

## Presseinformation

Nr.: 06/2022

Datum: 15.03.2022

### **Aufwertung öffentlicher Räume durch Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Verkehr des Hessischen Städtetages macht deutlich: „Der Bund muss umgehend die rechtlichen Voraussetzungen dafür schaffen, dass Kommunen ohne weitere Einschränkung Tempo 30 innerorts dort anordnen können, wo sie es für notwendig oder sinnvoll halten“, erklärt die Ausschussvorsitzende, Bürgermeisterin Sabine Groß aus Offenbach (Bündnis 90/DIE GRÜNEN).

Damit unterstützt der Ausschuss die Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit“, die 2021 von deutschen Städten ins Leben gerufen wurde und sich für eine flexible ortsbezogene Anordnung der innerörtlichen Geschwindigkeit durch die Städte und Gemeinden einsetzt.

Die neue Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag bereits angekündigt, die den Kommunen mehr Entscheidungsspielräume zu eröffnen. Der Ausschuss legt Wert darauf, dass die Kommunen dabei größtmögliche Freiheit erhalten und nicht durch eine Befristung oder hohe Hürden an der Umsetzung gehindert werden.

Tempo 30 ist eine Maßnahme für die Menschen und die Städte und nicht gegen den Autoverkehr. „Es ist wichtig, dass wir unsere Straßen sicherer, leiser und die Luft sauberer machen für unsere Einwohner und für eine lebenswerte Stadt“ betont Groß abschließend.